

„MIT INKLUSION GEWINNEN!“

Menschen mit und ohne Behinderung
bewegen Sportdeutschland

Einladung zum DOSB-Inklusionskongress am
15. und 16. April 2016 in Frankfurt am Main





Schirmherrin

Verena Bentele

Beauftragte der Bundesregierung für
die Belange behinderter Menschen

Impressum

Titel: Einladung zum DOSB-Inklusionskongress „Mit Inklusion gewinnen! Menschen mit und ohne Behinderung bewegen Sportdeutschland“

Herausgeber: Deutscher Olympischer Sportbund e.V. · Geschäftsbereich Sportentwicklung
Ressort Chancengleichheit & Diversity · Otto-Fleck-Schneise 12 · 60528 Frankfurt am Main
T +49 69 6700-0 · F +49 69 6787801 · office@dosb.de · www.dosb.de

Bildnachweise: Seite 1: DOSB; Seite 2: Bentele: Tom Maelsa; Seite 4: Schmidt: Johannes Hahn, Graf Fidi: Synnove Duran, Ninia La Grande: Caroline Zenker, Doll-Tepper: DOSB;
Seite 5: Lukas 14: Gunter Büchel, Blind Foundation: Blind Foundation, Flying Bananas: Kuse, Bruhn: HMS; Seite 10: Schmidt: Johannes Hahn, Bruhn: HMS, Bentele: Tom Maelsa, Opong: Wittmershaus, Handbike: LSB NRW/Bowinkelmann

Grafik: INKA Medialine · Frankfurt am Main · www.inka-medialine.com

Produktion: Volkhardt Caruna Medien · Amorbach · www.vc-medien.de

1. Auflage: 1.000 Stück · Januar 2016

DER KONGRESS

Ziele

Inklusion ist im Sport schon lange ein wichtiges Anliegen. Mit diesem Kongress möchten wir die Potenziale des Sports zur Umsetzung von Inklusion aufzeigen!

Kommen Sie und erleben Sie Inklusion im Sport in vielfältigen Angeboten.

Begegnen Sie und vernetzen Sie sich mit wichtigen Akteuren/innen innerhalb und außerhalb des gemeinnützigen Sports.

Reden Sie mit, wenn es darum geht, Rahmenbedingungen für gelungene Inklusion im Sport aufzuzeigen und Impulse zu setzen!



Kongress:

Ein Kongress ist eine Versammlung von Menschen. Die Menschen reden über ein bestimmtes Thema.

Zielgruppe

Eingeladen sind alle Menschen, innerhalb und außerhalb des Sports, die an Inklusion interessiert sind und Inklusion umsetzen wollen.

Barrierefreiheit

Alle Räumlichkeiten sind ebenerdig zugänglich, der Veranstaltungsort ist weitestgehend barrierefrei. Die Veranstaltung wird durch Gebärdensprachdolmetscher/innen begleitet. Weitere Unterstützungsleistungen sind möglich und werden abhängig von den Anmeldungen organisiert.

Rahmenprogramm

Das Inklusionscafé ist unser Kommunikations- und Begegnungstreffpunkt, in dem es durchgehend viele Informationen, Beratung zu Fördermöglichkeiten und Mitmachangebote geben wird.

Herzlich laden wir am Freitag mit abwechslungsreichem Programm zum „Abend der Inklusion“ in die Sportschule ein. Frühsport wird am Samstagmorgen unter der Leitung von erfolgreichen Sportlern/innen (u.a. Paralympics-Sieger/in Verena Bentele, Kirsten Bruhn, Rainer Schmidt) angeboten.

PROGRAMM

Freitag, 15.04.2016: „Inklusion erleben“



Moderation

Rainer Schmidt

Paralympics-Sieger und Kabarettist

Ab 9:30 Uhr:

Ankommen und Kaffee im Inklusionscafé

10:30 Uhr:

Bewegter Anfang

- Begrüßung: Präsident, Alfons Hörmann, DOSB
- Grußwort: Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- Meinungen: „Inklusion aus meiner Sicht“
- Vorführungen: Inklusion sportlich gesehen/Die Kunst der Inklusion



Graf Fidi



**Ninia
LaGrande**

12:00 – 12:30 Uhr: Referat Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepper

„Stand der Inklusion im und durch Sport – Von Chancen und Grenzen“
Vortrag in einfacher Sprache mit vielen Beispielen



**Prof. Dr. Gudrun
Doll-Tepper**

**12:30 – 14:00 Uhr: Mittagspause und Mitmachmöglichkeiten
im Inklusionscafé**

14:00 – 19:00 Uhr: **Workshops „Inklusion erleben“**

Menschen mit und ohne Behinderungen haben Workshops vorbereitet, um ihren Sport, bzw. Zugang zum Sport vorzustellen, sich auszutauschen und auf spezielle Bedürfnisse und Lösungen hinzuweisen (siehe nächste Seiten!).

Probieren Sie Neues aus, zeigen Sie, was Sie können, hören Sie vielfältige Informationen, stellen Sie Fragen!

14:00 – 15:15 Uhr: 1. Durchgang

15:30 – 16:45 Uhr: 2. Durchgang

16:45 – 17:15 Uhr: Kaffeepause

17:15 – 18:30 Uhr: 3. Durchgang

18:30 – 19:00 Uhr: Bewegter Abschluss mit dem Gebärdensprachchor
LUKAS 14 in der Mehrzweckhalle



Workshop:

Das ist ein englisches Wort. Bei einem Workshop treffen sich Menschen, um gemeinsam etwas zu machen.

Ab 20 Uhr: **Abend der Inklusion**

Unter anderem mit:

- Band „Blind Foundation“
- „Flying Bananas“ auf dem Trampolin
- Film „Gold – Du kannst mehr als Du denkst“ mit anschließender Diskussions- und Fragemöglichkeit mit Kirsten Bruhn



LUKAS 14



**Blind
Foundation**



**Flying
Bananas**



**Kirsten
Bruhn**

WORKSHOPS

Es können drei Workshops besucht werden. Bei den Angeboten mit  bringen Sie bitte Turnschuhe und eventuell Sportkleidung mit.

☐ Workshop 1

Blindes Zuspiel – Ballspiele mit Sehbehinderung

Schulen Sie Ihre Sinne und lernen Sie mit Thomas Prokein, dem Trainer der Nationalmannschaft Goalball vom Deutschen Behindertensportverband, im Praxisversuch die Besonderheiten des Ballsports für Nicht-Sehende kennen.

☐ Workshop 2

Sitzvolleyball erleben

Der Manager und Betreuer der Nationalmannschaft im Sitzvolleyball Michael Overhage vom Deutschen Behindertensportverband führt Sie in die Variante des Volleyballspiels für Spieler/innen mit und ohne Behinderungen ein.

☐ Workshop 3

Drehung im Dreivierteltakt – Rollstuhltanz

Genießen Sie als Fußgänger/in oder im Rollstuhl eine Einführung in den Rollstuhltanz durch Andrea Naumann und Jean Marc Clement, die 2015 zum 10. Mal in Serie Deutsche Meister im Rollstuhl-Standardtanz geworden sind.

☐ Workshop 4

Kleine Spiele für alle – inklusiv

Probieren und spielen Sie mit Hand, Fuß, Schläger, Ball, Tor, und... und ...und entdecken Sie Ihre Fähigkeiten mit Christian Schirmmacher, Nationaler Floorball-kordinator bei Special Olympics Deutschland.

☐ Workshop 5

Assistenz (-varianten) im Sport

Die Wissenschaftlerinnen Katharina Sauerland und Tanja Bungter (FIBS) berichten von ihren Erfahrungen, wie der Zugang zum Sport für Menschen mit Behinderungen besser gestaltet und Assistenz sinnvoll eingesetzt werden kann.



Assistenz:

Eine Person kann etwas nicht allein tun. Zum

Beispiel den Weg finden oder sich umziehen. Eine Assistenz ist eine Person, die bei diesen Dingen hilft.

Varianten:

Verschiedene Möglichkeiten, etwas zu tun.

□ Workshop 6

Kinderturnen inklusiv

Alexandra Kreutel von der Deutschen Turnerjugend berichtet über das gemeinsam mit der Deutschen Behindertensportjugend entwickelte Fortbildungsmodul. Auch über die inklusive Kinderturnshow wird berichtet.

□ Workshop 7

Wie geht Leichte Sprache? Experten mit geistiger Behinderung bringen das Wichtigste auf den Punkt

Daniela Huhn und Sandra Ziller, Übersetzerin und Prüferin der Leichten Sprache von Special Olympics Deutschland, vermitteln erste Grundkenntnisse und Anwendungsmöglichkeiten.

□ Workshop 8

Ein etwas anderer Ausdruck – Einführung in die Gebärdensprache und den Sport der Gehörlosen

Hören Sie von Petra Brandt vom Deutschen Gehörlosen-Sportverband etwas von der Gehörlosenkultur, den Alltagsschwierigkeiten gehörloser Menschen, den Möglichkeiten gehörloser Sportler/innen und lernen Sie erste Vokabeln zur Kontaktaufnahme.

□ Workshop 9

Klettern mit Behinderungen

An der Kletterwand präsentieren Ihnen in Theorie und Praxis Anna-Lena Würbach und Andrea Koch-Plank vom Deutschen Alpenverein sowie Johann Mühlbauer, Leiter „Abenteuer Wildnis“, Integrationsmöglichkeiten, die der Klettersport für Menschen mit Behinderungen bieten kann.

□ Workshop 10

Inklusives Naturerleben für heterogene Gruppen

In diesem Workshop geht es in den Wald (wetterfeste Kleidung nicht vergessen). Es wird aufgezeigt, wie spielerische Naturerfahrungen inklusiv mit viel Spaß umgesetzt werden können und worauf bei heterogenen Gruppen zu achten ist.

□ Workshop 11

Boccia als Wettbewerbssport für geistig und mehrfachbehinderte Menschen

Boccia schafft viele Erfolgsmöglichkeiten, um auch mit geistigen und körperlichen Behinderungen im Rahmen des Unified-Programms von Special Olympics sportlich aktiv zu sein. Horst Demmelmayr präsentiert die Sportart, die Menschen zusammenbringt.

□ Workshop 12

Kreativwerkstatt zur Entwicklung neuer Projekte zwischen Behindertenhilfe und Sport

Ulrich Niehoff von der Bundesvereinigung Lebenshilfe, Rainer Seel von der Sportjugend Hessen und Timo Schädler von Special Olympics Deutschland berichten von erfolgreichen Projekten und bieten das Forum, gemeinsam neue Ideen zur Zusammenarbeit von Behindertenhilfe und Sport zu entwickeln.

□ Workshop 13

Sportarten inklusiv gestalten – Beispiel Handball und Unified Sport

Martin Wild, Initiator von Freiwurf Hamburg, und Katharina Pohle von Special Olympics Deutschland zeigen unterschiedliche Ansätze auf, wie inklusiver Sport und Unified Sport für die Zielgruppe der Sportler/innen ohne Behinderung attraktiv gestaltet sein kann und warum inklusiver Sport alle Teilnehmenden gleichermaßen im Fokus haben muss.

□ Workshop 14

Index für Inklusion und Selbstcheck erlebbar machen

Kristine Gramkow vom Deutschen Behindertensportverband und Hannah Kratz von der Deutschen Sportjugend stellen ihre Umsetzungs-Tipps für Inklusion im Sportverein vor.

□ Workshop 15

Barrierefreie Sportveranstaltungen für Menschen mit und ohne Behinderungen

Imke Hoppe vom DOSB und Kristine Gramkow vom Deutschen Behindertensportverband berichten von Erfahrungen, Möglichkeiten und Herausforderungen von Sportabzeichenveranstaltungen für Menschen mit und ohne Behinderungen.

□ Workshop 16

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit mit und über Menschen mit Behinderungen

Judyta Smykowski von leidmedien.de referiert, warum Sportler/innen mit Behinderungen nicht „trotz“ ihrer Behinderung Erfolg haben und warum bestimmte Formulierungen im Alltag anecken können.

□ Workshop 17

No Limits – Jugendliche mit Behinderungen auf dem Berg

Anke Hinrichs vom Deutschen Alpenverein ermutigt, sich Herausforderungen wie Bergwanderungen zu stellen. Die Erlebnispädagogin berichtet von ihren Projekten mit Jugendlichen mit Behinderungen in der Natur.

□ Workshop 18

Inklusion im Wettkampfsport

Prof. Dr. Sabine Radtke informiert über Chancen und Herausforderungen inklusiver Trainings- und Wettkampfsettings in verschiedenen Ländern und diskutiert mit Spitzensportlern/innen über den Stand und die Möglichkeiten der Umsetzung in Deutschland.

□ Workshop 19

Gelingensfaktoren für Inklusion im Sportverein

Dr. Martin Sowa, Referent für Inklusionssport Baden-Württemberg, erzählt über seine Erfahrungen und die wichtigsten Gelingensfaktoren zur Umsetzung der Inklusion im Sportverein.

□ Workshop 20

Wir machen uns auf den Weg – Erste Schritte zu einer inklusiven Vereinsarbeit

Gemeinsam mit den Teilnehmern/innen wird durch Alexander Westheide und Thomas Stephany von der Aktion Mensch der Weg von der ersten Standortbestimmung bis hin zum inklusiven Angebot skizziert. Dabei sollen grundlegende Fragen geklärt und Hemmschwellen abgebaut werden.

PROGRAMM

Samstag, 16.04.2016:

„Rahmenbedingungen für Inklusion gestalten“

7:00 Uhr: **Frühsport**

Verschiedene Angebote mit Paralympics-Siegern/innen sowie Handbiken und mehr...



Tischtennis mit
Rainer Schmidt



Schwimmen mit
Kirsten Bruhn



Joggen mit
Verena Bentele



Gymnastik im Sitzen mit
Philip-Baah Opong



Handbiken

9:00 Uhr: **Eröffnung des 2. Kongresstages**

Moderation: Rainer Schmidt, Paralympics-Sieger und Kabarettist

9:15 – 10:45 Uhr:

Diskussionsrunden zu geeigneten Rahmenbedingungen für Inklusion

Mit wissenschaftlichem Einstieg, weiteren Gästen und Praxisbeispielen

1) **Räumliche Barrieren**

An welchen Barrieren scheitert die Inklusion? Wie können Zugänge zu Sporträumen und Veranstaltungen gestaltet werden, um die gleichberechtigte Teilhabe für alle zu gewährleisten?

Leitung: Prof. Dr. Thomas Abel, Deutsche Sporthochschule Köln

2) **Kommunikative Barrieren**

Wie gewinnen wir Menschen mit Behinderungen für den Sport? Wie werden Sportlerinnen und Sportler mit der Behinderung in der Öffentlichkeit dargestellt und welche Auswirkungen hat das?

Leitung: Dr. Christoph Bertling, Deutsche Sporthochschule Köln

3) Kooperationen

Durch Kooperation gewinnen: Wie können durch die Zusammenarbeit verschiedener Partner neue Angebote gestaltet werden und wie erfährt man davon? Welche Art von Netzwerken ist erfolgreich?

Leitung: Dr. Volker Anneken, Forschungsinstitut für Inklusion durch Bewegung und Sport

4) Qualifizierung

Kompetenz und Offenheit sind Voraussetzungen: Wie können wir die Übungsleiter/innen unterstützen? Welche Qualifizierungen braucht und gibt es, um Inklusion im Sport voranzubringen, und wie erfährt man davon?

Leitung: Prof. Dr. Heike Tiemann, Universität Leipzig

5) Strukturentwicklung

Kultur der Begegnung: Was fördert die gleichberechtigte Teilhabe im Sportverein? Wie müssen Strukturen in Vereinen und Verbänden verändert und Aktionspläne gestaltet werden, um Inklusion zu ermöglichen?

Leitung: Prof. Dr. Sabine Radtke, Universität Paderborn

10:45 – 11:15 Uhr: Kaffeepause

11:15 – 11:45 Uhr:

Wie geht es weiter? Zusammenfassung aus den Diskussionsrunden und Ausblick auf die nächsten Maßnahmen

11:45 Uhr:

Podiumsdiskussion „Auf die Plätze, fertig, los! Wer kann was zum Erfolg von Inklusion beitragen?“

- Dr. Volker Anneken (Wissenschaft)
- Verena Bentele (Politik)
- Kirsten Bruhn (Behindertensport)
- Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepper (DOSB)
- Ulla Schmidt (Behindertenhilfe)
- Dr. Martin Sowa (Vereinspraktiker)



Podiumsdiskussion:

In einer Diskussion werden Sachen besprochen. Ein

Podium ist ein bestimmter Platz. Meistens ist es eine Bühne.

12:45 Uhr: Zusammenfassung des Kongresses und Meinungsbilder

- Im Kongress habe ich gelernt...
- Beeindruckend fand ich...
- Für mich/meine Organisation will ich in Zukunft...

13:15 Uhr: Mittagessen, danach Ende der Veranstaltung

ANMELDUNG & KONTAKT

Melden Sie sich online mit Ihrem eventuellen Unterstützungsbedarf an.

Das Anmeldeformular finden Sie unter:
www.dosb.de/Inklusionskongress

Anmeldeschluss ist der 20. März 2016.

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei.

Bei Rückfragen wenden Sie sich an:

Deutscher Olympischer Sportbund e.V.

Inklusion im und durch Sport

Katja Lücke

T +49 69 6700-365 · F +49 69 67001-365

inklusionskongress@dosb.de

Zimmer (auch barrierefrei) sind unter dem Stichwort „Inklusionskongress“ in der Sportschule des Landessportbunds Hessen (Kontakt: inklusionskongress@dosb.de, Kosten: 50,50 Euro/EZ) und im Hotel Lindner (T +49 69 339968-0, Kosten: 82,- Euro/EZ) für Sie buchbar.

Veranstaltungsort:

Landessportbund Hessen e.V.

Sportschule und Bildungsstätte

Otto-Fleck-Schneise 4

60528 Frankfurt am Main

Anreiseinformationen:

www.landessportbund-hessen.de/kontakt

Weitere Informationen und Aktualisierungen finden Sie unter:

www.Inklusion-Sport.de/Inklusionskongress

Deutscher Olympischer Sportbund · Otto-Fleck-Schneise 12 · 60528 Frankfurt am Main

T +49 69 6700-0 · F +49 69 674906 · office@dosb.de · www.dosb.de